

# INHALTSANGABE – MUSIKVIDEO „LITTLE LOVE“

Little Love ist ein Song geschrieben, produziert und gesungen von David Katalenic. Im Rahmen des Projekts „Blackbox“ für das Modul Kreativkonzeption bei Regina Reusch haben sich Ricco Wong und David Katalenic zusammengetan, um ein Musikvideo zu dem eben genannten Song zu drehen. Das Video soll einen jungen Mann zeigen – gespielt von David Katalenic -, der ein großes Herz besitzt, aber immer wieder in verzweifelte One-Night-Stands flüchtet und nach jeder Nacht sich fragt, ob das nun die Frau fürs Leben war.

Dabei befragt er nach jeder Nacht eine mysteriöse, schwarze Kiste, die durch ein farbiges Licht signalisieren soll, ob nun die Richtige bei ihm übernachtet hat. Sollte dies nicht der Fall gewesen sein und die kleine romantische Bekanntschaft war nur eine flüchtige Muse, scheint das Licht in der Kiste rot. Sollte das Licht golden leuchten, ist sie die Richtige.

In dem Musikvideo wird schnell klar, dass der Charakter „David“ ein Frauenheld ist und das auch nicht zum Geheimnis macht. Es schimmert allerdings immer wieder eine gewisse Verzweiflung durch und man merkt, dass hinter der Hülle mehr als nur ein Wonderman steht.

Das Musikvideo soll träumerisch sein und spielt mit der Farbgebung. Durch das Video soll die Farbgebung zeigen, in welcher Stimmung sich der Protagonist befindet. Das Video soll mit Kamerafahrten, Tiefenunschärfen und lebendigen Farben einen professionellen Eindruck machen. Durch das geringfügige Equipment wurde hier das maximale rausgeholt. Das Video wurde innerhalb von fünf Drehtagen gedreht. Dabei wurde das Zimmer vom Kommilitonen Nicolai Pfrengle für die „Paaraufnahmen“ verwendet. Die Partyszenen wurden bei einer Techno Party im Engel Furtwangen gedreht. Die Außenaufnahmen inklusive Drohnenshots wurden u.a. im Hexenloch bei Neukirch gedreht und in der Umgebung Furtwangen.

Das Lied spielt sich in das Genre des elektronischen Pops ein. Während der Beat markant, linear und schnell wirkt, liegt die Stimme in einer hohen, sanften Stimmlage und ist rhythmisch eher langgezogen. Ein Spiel zwischen Kopfnickermusik und verträumter Melodie. Die Synth-Melodie gibt nochmal die extra Würze und bringt zwei Höhepunkt in den Song. Der Text ist einfach und einprägsam. Würde man ihn übersetzen mit Helene Fischer als Sängerin, wäre dieser ein zehnwöchiger Nummer eins Schlager-Hit in Deutschland.

Das Ziel des Projektes war einen Song mit einem qualitativen Video auszustatten. Durch die Benutzung von fünf Kameras (CANON EOS 850D + SteadyCam, CANON EOS M50 + SteadyCam, SAMSUNG GALAXY A52 + Gimbal, Videodrohne und einer GoPro). Der Grund dieser Anzahl: Jede Filmumgebung hat verschiedene Voraussetzung. Allerdings sind die Clips, die mit dem Handy gefilmt wurden, verrauscht. Genau wie die Aufnahmen bei der Technoparty, bei der eine Verschlusszeit von mindestens 1/50 gebraucht wurde, um mit 50FPS filmen zu können. Somit wurde eine sehr hohe ISO-Zahl gebraucht, damit ausreichend Helligkeit gewährleistet werden konnte.

Probleme gab es keine. Der Dreh lief tadellos, die Teildarsteller waren zuverlässig und pünktlich, das Equipment funktionsfähig und alle Akkus aufgeladen. Auf dem Set herrschte immer volle Professionalität. Dies war in der innigen Szene mit Johanna in der zweiten Strophe essenziell. Die Darsteller müssen sich wohlfühlen und dürfen sich nicht gedrängt, genötigt oder belästigt fühlen.

Im Schnitt haben Ricco und David zusammen die Sortierung des Footage, den Grob -und Feinschnitt, die Stabilisierungen und Farbanpassungen vorgenommen. Dabei herrschte immer eine fröhliche und konzentrierte Stimmung, genau wie bei den Drehs und der Organisation.

Trotz Zweifel und Hindernissen wurde immer an das Projekt geglaubt. Bei der Ideenfindung wurde viel gelacht und der Horizont war immer weit. Manche Szenen sind improvisiert und sind teilweise aus dem Affekt entstanden. Dies war auch immer das Highlight des Drehs.

Das Unerwartete. Das Überraschende.

David Katalenic

Ricco Wong